

Golmis



Lieblings- Weihnachtsgeschichte

Ein ganz besonderer Baum

Es war an einem wunderschönen Herbsttag, als Golmi im Wald spazieren ging. Unterwegs fand er einen alten Stock aus dunklem Holz. Er hob ihn auf und wunderte sich, wer wohl einen so schönen Stock verloren hätte. Als er aus dem Wald heraustrat, traf er auf einen alten Mann, der weinend auf einem Stein saß. Golmi ging zu ihm hin und fragte ihn: «Warum weinst Du?» «Ich bin auf dem Weg gestolpert und habe meine Brille und meinen Stock verloren. Jetzt finde ich den Weg nicht mehr.» «Mach Dir keine Sorgen», sagte Golmi. «Ich habe Deinen Stock gefunden und wenn du Dich auf mich stützt, dann helfe ich Dir, nach Hause zu kommen.» Mit einer Hand auf Golmis Schulter kam der alte Mann gut voran. Unterwegs fanden sie auch noch die Brille des Mannes und so kamen sie schließlich voller Freude nach Hause. Voller Dankbarkeit wollte der Mann Golmi ein besonderes Geschenk machen. Er sagte: «Hier ist der Samen eines ganz besonderen Baumes. Pflanze ihn ein und hege ihn mit viel Geduld. Er wird zu einem schönen Baum heranwachsen, der Dir Glück bringt. Besonders zu Weihnachten.»

Golmi nahm den kleinen Samen in die Hand. Er war rund, braun und schien einen kleinen Flügel zu haben, als ob er wegfliegen wollte. Golmi trug ihn vorsichtig in der Hand bis zu seinem Haus. Er nahm die dunkelste Erde aus seinem Garten und setzte den Samen in die Mitte eines großen Tontopfs. Er bewässerte ihn und stellte ihn in eine windgeschützte Ecke. Jede Woche goss Golmi Wasser in seinen Topf und schaute, ob sich schon was getan hatte. Doch es gab keine Veränderung. Der Winter kam, und immer noch kümmerte er sich sorglich um sein Geschenk. Mehrere Monate vergingen, und Golmi wurde traurig, weil nichts geschah und er das Gefühl hatte, etwas falsch gemacht zu haben.



golm.at

Doch der Frühling kam, und mit den ersten Sonnenstrahlen erschien ein kleiner weißer Punkt auf der Erdoberfläche. Der kleine Trieb wurde länger und verfärbte sich zuerst hellgrün und dann dunkelgrün. Golmi war überglücklich, und er stellte den Topf an den sonnigsten Platz im Garten, sodass er bald aus seiner langen Winterruhe erwachen könnte.

Im Laufe der nächsten Tage kamen an den Seiten des Triebes kleine nadelförmige Blätter heraus, die sich streckten und wuchsen, als ob die Sonnenstrahlen sie nach oben zogen. Nach einigen Monaten wuchsen neue Zweige voll mit Tausenden von hellgrünen Nadeln. Die Pflanze wuchs langsam, aber das machte Golmi nichts aus. Er verwöhnte sie weiterhin mit großer Sorgfalt.

Nach mehreren Jahren des Gießens und Pflegens entpuppte sich die Pflanze als eine schöne, kräftige Fichte. Da der Topf zu klein geworden war, verpflanzte Golmi den Baum in die Mitte des Gartens, neben die Rosenbüsche. In jenem Winter, als Weihnachten kam, schmückten sie den Baum mit großen bunten Kugeln und legten eine Lichtergirlande darum. Die ganze Nachbarschaft kam zusammen, um diesen besonderen Baum zu sehen. Sie waren überrascht und konnten gar nicht anders als lächeln. Sie waren sich einig: «Das ist der schönste Baum, den wir je gesehen haben», und die Freude, die sie dabei empfanden, steckte einen nach dem anderen an.

An jenem Weihnachtsabend, nachdem er mit der Familie zu Abend gegessen hatte, schaute Golmi aus dem Fenster, um seinen geliebten Baum zu sehen, der in den Farben des Regenbogens leuchtete. Eine Sternschnuppe flog über den Himmel, und kurz bevor sie auf die Erde fiel, landete sie auf der Spitze des Baums und erleuchtete ihn mit einem großen weißen Licht. Golmi war voller Freude und sah in dem Stern das Gesicht des alten Mannes, dem er einige Jahre zuvor geholfen hatte, mit seinem verlorenen Stock nach Hause zurückzukehren. Er erinnerte sich an seine Worte und empfand großes Glück. Als er sich umsah, stellte er fest, dass seine ganze Familie glücklich war und lachte, während sie um den Tisch saßen. Bevor er sich zu ihnen setzte, blickte er noch einmal zurück zu seinem Baum. Leise bat er darum, dass die Freude jedes Jahr zu Weihnachten wiederkehren würde, um sie zu erleuchten, so wie es die Lichter seines Baumes in dieser Nacht taten.

